



Pressemeldung

Begeisterung für das Rudern entdeckt – erst an Land, nun auf dem Wasser

Bei toller Septembersonne haben 20 Kinder und Jugendliche beim Ruderclub Germania Düsseldorf die Sportart Rudern – jetzt so richtig von der Wasserseite aus - kennengelernt. Beim Olympic Adventure Camp der Stadt Düsseldorf Ende August zeigten sie bereits ihr Talent an Land und zogen auf dem Ruderergometer beachtliche Werte. Im Boot auf dem Wasser zu rudern machte nun natürlich den besonderen Reiz aus.

In zwei Gruppen (Samstag 10 bis 12 Jahre/Sonntag 13 bis 16 Jahre) schickten die Germanen die Neulinge auf das Gewässer, den Düsseldorfer Hafen. Jeweils in einem Gigdoppelvierer (breites, kentersicheres Boot), einem Gigeiner sowie drei Renneinern drehten sie ihre Runden. Vorerst natürlich mit wenig Vortrieb, denn der Respekt vor dem kühlen Nass war doch erst einmal groß. Der Germania-Nachwuchs war auch zahlreich vertreten. Alicia und Tom Krüger, Paula Kuhn und Sarah Tkaczick aus dem Kinderberiech sowie die Junioren Simon Nowak, Cornelius Nellesen und Christina Hachenberg fuhren in Ruderbooten neben den Anfängern nebenher, um den Ruderinteressierten die „Angst“ zu nehmen und ihnen die Technik bei ihren ersten Zügen beizubringen. Jan Lehmann begleitete die Flotte im Motorboot und wurde von Trainerkollege Luis Buslay unterstützt.

Jan Lehmann war insgesamt begeistert von den ersten Ruderversuchen, von einem Kind allerdings ganz besonders. „Ein Mädchen war total gut! Das war der Wahnsinn, was sie gemacht hat“, lobte der 26-Jährige voller Überzeugung. Mare Goliberzuch, die mit elf Jahren bereits viele Erfahrungen aus andern Sportarten mitbringt, zeigte viel Können und vor allem viel Freude beim Schnupperrudern. Sie hat bis vor einem halben Jahr geritten und auch bei der Akrobatik hat sie viel Gleichgewichtssinn entwickelt, der beim Rudern von großer Bedeutung ist. „Wir waren beide sehr verblüfft, was sie da gemacht hat“, so der Vater der 11-Jährigen, der mit seiner Frau die Ruderversuche ihrer Tochter beobachtete. Sie stieg vom breiten Vierer in den breiten Einer. Als das zu „langweilig“ wurde, versuchte sie sich mit Erfolg im schmalen Renneiner.

Mare Goliberzuch
im Gigeiner.
(Foto: Ubbo Kügler)



„Auch die anderen waren alle gut dabei“, so Lehmann, der mit seiner Crew bei allen Teilnehmern große Ruderbegeisterung entfachen konnte. Sogar eine Vereinsanmeldung wurde schon direkt vor Ort

bestätigt. Alle, die noch folgen, werden es nicht bereuen. Rudern ist einfach eine tolle Natursportart mit viel Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Die Eltern, die alleine durch das Zugucken auch Interesse an der Sportart gefunden haben, wurden nicht enttäuscht. Rudern kann man auch im Erwachsenenalter noch sehr gut erlernen. Anfängerkurse finden im Hafen statt, später rudern die Erwachsenen auch auf dem Rhein.

www.rcgermania.de
presse@rcgermania.de

Düsseldorf, 27.09.2011 von Maren Derlien